

**Antrag 184/I/2019****SPDqueer Berlin****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Anmeldung und Trauung gleichgeschlechtlicher Paare in den Standesämtern Berlin**

1 Die SPD-Stadträte, die SPD-BVV-Mitglieder in den Bezir-  
2 ken, die SPD-Senatorinnen und SPD-Senatoren sowie die  
3 SPD-Abgeordneten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
4 werden aufgefordert sich in ihren jeweiligen Bezirken da-  
5 für einzusetzen, dass die Standesbeamt\*innen Schulun-  
6 gen in Hinblick auf den Umgang mit gleichgeschlechtli-  
7 chen Paaren erhalten. Dabei sollte ihnen vermittelt wer-  
8 den, wie sie ohne (sprachliche) Stolperfallen die Anmel-  
9 dung und die Trauung zwischen gleichgeschlechtlichen  
10 Paaren durchführen. Zusätzlich sollten alle (PC-basierten)  
11 Formulare, Urkunden etc. umgehend in den Verwaltun-  
12 gen geändert werden, um einen reibungslosen und diskri-  
13 minierungsfreien Ablauf sicherstellen zu können.

14

15 Weiterhin wird der Senat zu Berlin aufgefordert einen Be-  
16 richt in welchem erläutert wird, welche Maßnahmen be-  
17 reits vollzogen wurden bzw. in Planung sind sowie ver-  
18 deutlicht wird, wo noch Bedarf besteht.

19

**20 Begründung**

21 Seit dem 01.10.2017 wird die Ehe zwischen gleichge-  
22 schlechtlichen Paaren anerkannt. Doch wissen die Stan-  
23 desbeamt\*innen zum Teil nicht, mit gleichgeschlechtli-  
24 chen Paaren umzugehen, weswegen es öfter zu sprachli-  
25 cher Diskriminierung kommt. Weiterhin geben einige An-  
26 meldeformulare noch die Bezeichnungen „Ehefrau“ und  
27 „Ehemann“ vor. Dies trifft jeweils nur auf einen der beiden  
28 Partner\*innen zu. Auch das PC-basierte Urkunden-System  
29 muss umgehend angepasst werden. So ist es beispielswei-  
30 se in dem Bezirk Mitte nicht möglich, für gleichgeschlecht-  
31 liche Paare eine Eheurkunde in dem Format A5 zu erhalten  
32 sondern nur im Format A4. Eine wirkliche Gleichstellung  
33 erhalten wir erst, wenn die vermeintlich „kleinen“ Diskri-  
34 minierung schnellstmöglich aufgehoben werden.